

2. Deutsch-Französische Parlamentarierforum



Berlin, 19. Februar 2008

Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik und das Centre Marc Bloch führten unter Schirmherrschaft der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag am 19. Februar 2008 eine Informationsveranstaltung für Abgeordnete des Deutschen Bundestages durch. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, aktuelle Themen der deutschen politischen Agenda einer vergleichenden deutsch-französischen Betrachtung zu unterziehen. Die Mitglieder des Ausschusses für Arbeit und Soziales waren dazu im Namen von Herrn Dr. Andreas

Schockenhoff MdB, Vorsitzender der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe und Herrn Gerald Weiß MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales insbesondere eingeladen, denn die Veranstaltung stand unter dem Thema: „**Arbeitsmarkt- und Einkommenspolitik: Wandel der Strategie in Frankreich?**“

Um gleichzeitig sowohl die Beschäftigung als auch die Kaufkraft der Haushalte mit Niedrigeinkommen anzuheben, hat Frankreich sich für eine wenig bekannte, aber systematische Strategie entschieden: Sie besteht darin, die Arbeitsgeberkosten für niedrigqualifizierte Arbeit vom Einkommen der betreffenden Arbeitnehmer zu entkoppeln. Diese Strategie kombiniert mehrere Instrumente: Sozialhilfe und branchenübergreifenden Mindestlohn, flankiert von einer Politik der Reduzierung von Lohnnebenkosten bei Niedriglöhnen und der Schaffung von Anreizen für die Arbeitswiederaufnahme (Beschäftigungsprämie, Kombilohn).

Nach einer Einführung in das Thema durch Dr. Oliver Giraud, Centre Marc Bloch und Dr. Arnaud Lechevalier, Universität Paris I Panthéon-Sorbonne diskutierten die Teilnehmer insbesondere Chancen und Risiken einer solchen Strategie sowie die Möglichkeit einer Übertragung auf Deutschland.